

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.789.985

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 12953/J-NR/2022 betreffend Teilzeitbeschäftigung von Lehrkräften, die die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Martina Künsberg Sarre, Kolleginnen und Kollegen am 4. November 2022 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Der Lehrkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen in unserem Bildungssystem und für die Zukunft unseres Landes. Wie in vielen Berufssparten benötigen auch wir im Bildungsbereich zukünftig neues qualifiziertes Personal, engagierte und gut ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer. Daher habe ich die seit dem Frühjahr konzipierte Ressortstrategie „Klasse Job“ Ende Oktober gestartet. Details zu den Maßnahmen der Ressortstrategie sind bei den Fragen 14 und 15 zusammengefasst dargestellt.

Zu Frage 1:

- *Wie ist die demographische Struktur der teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte? Bitte um Darstellung nach Alter (Lebensjahrzehnt), Geschlecht und Bundesland.*
- a. Bundeslehrer:innen*
 - b. Landeslehrer:innen*

Eingangs wird bemerkt, dass zum Zeitpunkt der Anfragestellung in den Personalmanagementsystemen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung noch keine verlässlichen Daten zum aktuell laufenden Schuljahr zur Verfügung stehen. Die Teilzeitquoten wurden aber bereits einer umfassenden Analyse unterzogen; ein Ergebnis daraus ist, dass diese sich über die letzten Jahre sehr stabil gezeigt haben. Die folgenden Zahlen beziehen sich daher aus diesen beiden Gründen auf das Schuljahr 2021/22.

Die demographische Struktur der teilbeschäftigten Landeslehr- und Bundeslehrpersonen kann den nachstehenden Aufstellungen in 10-Jahres-Schritten entnommen werden.

Schuljahr 2021/22, Landeslehrpersonen, Teilbeschäftigte (Köpfe) nach Alter, Geschlecht und Bundesland							
Geschlecht	Bundesland	Alter					
		20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	Gesamt
Männlich	Burgenland	11	11	17	18	6	63
	Kärnten	14	23	26	34	16	113
	Niederösterreich	82	66	66	103	53	370
	Oberösterreich	106	90	70	185	111	562
	Salzburg	38	41	31	50	33	193
	Steiermark	129	119	60	58	39	405
	Tirol	49	62	102	138	60	411
	Vorarlberg	28	40	57	51	37	213
	Wien	196	132	96	88	34	546
	Gesamt	653	584	525	725	389	2.876
Weiblich	Burgenland	29	109	98	79	29	344
	Kärnten	73	118	189	268	105	753
	Niederösterreich	385	867	1.049	833	304	3.438
	Oberösterreich	709	1.114	1.300	1.475	660	5.258
	Salzburg	240	403	497	439	153	1.732
	Steiermark	533	537	449	432	177	2.128
	Tirol	276	479	917	698	239	2.609
	Vorarlberg	181	372	536	476	123	1.688
	Wien	833	711	584	483	161	2.772
	Gesamt	3.259	4.710	5.619	5.183	1.951	20.722
Gesamt	3.912	5.294	6.144	5.908	2.340	23.598	

Quelle: Landeslehrpersoneninformation Austria (LiA)

Schuljahr 2021/22, Bundeslehrpersonen, Teilbeschäftigte (Köpfe) nach Alter, Geschlecht und Bundesland							
Geschlecht	Bundesland	Alter					
		20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	Gesamt
männlich	Burgenland	8	15	22	25	20	90
	Kärnten	15	13	30	29	19	106
	Niederösterreich	81	140	131	163	72	587
	Oberösterreich	61	115	139	169	90	574
	Salzburg	32	81	76	89	45	323
	Steiermark	66	112	79	84	72	413
	Tirol	37	80	93	96	61	367
	Vorarlberg	17	42	65	68	41	233
	Wien	160	335	183	173	100	951
	Gesamt	477	933	818	896	520	3.644
weiblich	Burgenland	22	68	108	60	19	277
	Kärnten	36	97	107	62	49	351
	Niederösterreich	211	421	594	354	112	1.692
	Oberösterreich	181	388	597	395	132	1.693
	Salzburg	89	225	252	170	74	810
	Steiermark	143	318	312	215	76	1.064

	Tirol	91	202	268	234	78	873
	Vorarlberg	36	122	195	160	44	557
	Wien	389	703	718	517	164	2.491
	Gesamt	1.198	2.544	3.151	2.167	748	9.808
Gesamt		1.675	3.477	3.969	3.063	1.268	13.452

Quelle: PM-SAP MIS

Zu Frage 2:

➤ *Wie ist das Beschäftigungsausmaß der teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte? Bitte um Darstellung nach Unterrichtsstunden/Woche und Bundesland.*

a. Bundeslehrer:innen

b. Landeslehrer:innen

In den Personalinformationssystemen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung wird das Beschäftigungsausmaß nicht in Wochenstunden, sondern in Prozent einer Vollbeschäftigung ausgewiesen. Bei Landeslehrpersonen im alten Dienstrecht bzw. Lehrpersonen im neuen Dienstrecht mit einer Unterrichtsverpflichtung von 22 Wochenstunden entsprechen 4,54% einer Wochenstunde. Bei Bundeslehrpersonen im alten Dienstrecht entsprechen 5% der Vollbeschäftigung einer Werteinheit, bei Lehrpersonen im neuen Dienstrecht entsprechen 5% je nach Einsatz gemäß § 40a Abs. 3 VBG 1 bis 1,1 Wochenstunden. Die Verteilung der Beschäftigungsausmaße der teilbeschäftigten Landes- und Bundeslehrpersonen im Schuljahr 2021/22 ist den untenstehenden Aufstellungen zu entnehmen, wobei eine Aufgliederung in 5%-Schritten vorgenommen wurde.

Schuljahr 2021/22, Landeslehrpersonen, Teilbeschäftigte (Köpfe) nach Beschäftigungsausmaß und Bundesland										
Beschäftigungsausmaß	Bundesland									Gesamt
	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	
bis 4%	2	25	48	16	25	110	9	39	33	307
5% - 9%	8	10	30	28	20	10	10	13	26	155
10% - 14%	4	6	24	31	12	15	9	12	16	129
15% - 19%	9	9	59	60	32	30	31	32	31	293
20% - 24%	1	3	14	59	18	18	10	43	22	188
25% - 29%	12	10	44	77	23	25	43	44	41	319
30% - 34%	4	9	11	43	31	8	64	88	35	293
35% - 39%	6	10	47	128	75	30	73	95	62	526
40% - 44%	5	15	25	78	49	14	57	67	33	343
45% - 49%	6	15	40	132	46	29	77	61	72	478
50% - 54%	86	125	646	828	257	309	571	249	871	3.942
55% - 59%	21	35	242	363	101	128	193	122	177	1.382
60% - 64%	17	51	254	376	133	149	179	127	157	1.443
65% - 69%	34	58	286	458	161	156	214	119	310	1.796

70% - 74%	52	72	364	493	161	229	243	151	307	2.072
75% - 79%	42	126	413	629	187	210	260	144	307	2.318
80% - 84%	42	104	280	721	175	314	338	138	327	2.439
85% - 89%	22	64	341	484	148	239	249	128	187	1.862
90% - 94%	26	64	614	505	161	308	218	124	196	2.216
95% - 99%	8	55	26	311	110	202	172	105	108	1.097
Gesamt	407	866	3.808	5.820	1.925	2.533	3.020	1.901	3.318	23.598

Quelle: Landeslehrpersoneninformation Austria (LiA)

Beschäftigungs- ausmaß	Bundesland									Gesamt
	Burgenland	Kärnten	Niederöster- reich	Oberöster- reich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	
bis 4%	0	1	4	5	9	6	1	4	0	30
5% - 9%	4	2	25	27	14	19	17	18	8	134
10% - 14%	3	5	30	36	26	23	19	16	22	180
15% - 19%	9	2	43	49	31	26	25	29	36	250
20% - 24%	9	4	41	50	23	18	36	36	32	249
25% - 29%	8	2	36	58	25	23	27	17	58	254
30% - 34%	6	10	49	48	25	24	44	34	61	301
35% - 39%	7	3	68	60	33	22	61	41	88	383
40% - 44%	13	11	79	74	49	31	38	44	67	406
45% - 49%	10	11	82	83	44	34	63	27	140	494
50% - 54%	22	29	135	138	65	111	84	55	245	884
55% - 59%	29	32	156	165	90	115	78	61	249	975
60% - 64%	26	28	155	150	67	110	91	49	211	887
65% - 69%	25	31	168	160	51	110	51	39	202	837
70% - 74%	28	37	234	175	74	114	115	49	352	1.178
75% - 79%	44	64	239	240	108	168	97	52	450	1.462
80% - 84%	45	51	245	200	88	128	117	56	379	1.309
85% - 89%	32	56	176	198	109	136	100	61	278	1.146
90% - 94%	24	45	167	183	79	131	65	40	265	999
95% - 99%	23	33	147	168	123	129	111	62	298	1.094
Gesamt	367	457	2.279	2.267	1.133	1.478	1.240	790	3.441	13.452

Quelle: PM-SAP MIS

Zu Frage 3:

- *Wie hoch ist unter den Lehrkräften im neuen Dienstrecht der Anteil der teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte?*
 - a. Bundeslehrer:innen*
 - b. Landeslehrer:innen*

Im Schuljahr 2021/22 betrug der Anteil der teilbeschäftigten Lehrpersonen unter den Landeslehrpersonen im neuen Dienstrecht 29,5% (6.343 von 21.532 Personen im neuen Dienstrecht; Quelle: Landeslehrpersoneninformation Austria - LiA). Bei den Bundeslehrpersonen betrug der Anteil der teilbeschäftigten Lehrpersonen im neuen Dienstrecht 63,3% (2.865 von 4.527 Personen im neuen Dienstrecht; Quelle: PM-SAP MIS). Der hohe Anteil bei den Bundeslehrpersonen erklärt sich daraus, dass dort die Umstellung auf das neue Dienstrecht später als bei den Landeslehrpersonen begonnen hat, Bundeslehrpersonen im neuen Dienstrecht damit deutlich jünger sind und sich folglich in einer Altersgruppe befinden, in der die Bereitschaft und Notwendigkeit (aufgrund der Masterausbildung berufsbegleitend) für Teilbeschäftigung deutlich höher ist.

Zu Frage 4:

- *Wie hoch ist unter den Lehrkräften im alten Dienstrecht der Anteil der teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte?*
 - a. Bundeslehrer:innen*
 - b. Landeslehrer:innen*

Im Schuljahr 2021/22 betrug der Anteil der teilbeschäftigten Landeslehrpersonen im alten Dienstrecht 28,9% (17.255 von 59.676 Personen im alten Dienstrecht; Quelle: Landeslehrpersoneninformation Austria - LiA). Bei den Bundeslehrpersonen betrug der Anteil der teilbeschäftigten Lehrpersonen im alten Dienstrecht ebenfalls 28,9% (10.587 von 36.602 Personen im alten Dienstrecht; Quelle: PM-SAP MIS).

Zu Frage 5:

- *Welches Dienstalalter haben die teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte im Durchschnitt und welches Dienstalalter haben die vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte im Durchschnitt?*
 - a. Bundeslehrer:innen*
 - b. Landeslehrer:innen*

Bei den Landeslehrpersonen betrug das durchschnittliche Dienstalalter (im Sinne einer ununterbrochenen Dauer des Arbeitsverhältnisses) im Schuljahr 2021/22 für Teilbeschäftigte 15,7 Jahre und für Vollbeschäftigte 17,1 Jahre (Quelle: Landeslehrpersoneninformation Austria - LiA). Bei den Bundeslehrpersonen betrug das durchschnittliche Dienstalalter für Teilbeschäftigte 13,0 Jahre und für Vollbeschäftigte 17,5 Jahre (Quelle PM-SAP MIS).

Zu Frage 6:

- *Wie hoch ist der Anteil der teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte an Volksschulen, aufgliedert nach Beschäftigungsausmaß in Unterrichtsstunden/Woche?*

Die Verteilung der Beschäftigungsausmaße der teilbeschäftigten Landeslehrpersonen an Volksschulen im Schuljahr 2021/22 ist der untenstehenden Aufstellung zu entnehmen, wobei eine Aufgliederung in 5%-Schritten vorgenommen wurde. Erläuterungen dazu sind den einleitenden Ausführungen zu Frage 2 zu entnehmen.

Schuljahr 2021/22, Volksschulen, Landeslehrpersonen, Teilbeschäftigte (Köpfe) nach Beschäftigungsausmaß	
Beschäftigungsausmaß	%-Anteil an den gesamten Lehrpersonen an Volksschulen
bis 4%	0,4%
5% - 9%	0,3%
10% - 14%	0,2%
15% - 19%	0,5%
20% - 24%	0,3%
25% - 29%	0,5%
30% - 34%	0,4%
35% - 39%	0,8%
40% - 44%	0,5%
45% - 49%	0,7%
50% - 54%	5,8%
55% - 59%	1,7%
60% - 64%	1,9%
65% - 69%	2,5%
70% - 74%	2,8%
75% - 79%	2,7%
80% - 84%	3,1%
85% - 89%	2,5%
90% - 94%	3,9%
95% - 99%	1,7%
Gesamt	33,0%

Quelle: Landeslehrpersoneninformation Austria (LiA)

Zu Frage 7:

- *Wie hoch ist der Anteil der teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte an Mittelschulen, aufgliedert nach Beschäftigungsausmaß in Unterrichtsstunden/Woche?*

Die Verteilung der Beschäftigungsausmaße der teilbeschäftigten Landeslehrpersonen an Mittelschulen im Schuljahr 2021/22 ist der untenstehenden Aufstellung zu entnehmen, wobei eine Aufgliederung in 5%-Schritten vorgenommen wurde. Erläuterungen dazu sind den einleitenden Ausführungen zu Frage 2 zu entnehmen.

Schuljahr 2021/22, Mittelschulen, Landeslehrpersonen, Teilbeschäftigte (Köpfe) nach Beschäftigungsausmaß	
Beschäftigungsausmaß	%-Anteil an den gesamten Lehrpersonen an Mittelschulen
bis 4%	0,3%

5% - 9%	0,1%
10% - 14%	0,1%
15% - 19%	0,3%
20% - 24%	0,2%
25% - 29%	0,3%
30% - 34%	0,3%
35% - 39%	0,5%
40% - 44%	0,4%
45% - 49%	0,5%
50% - 54%	3,8%
55% - 59%	2,0%
60% - 64%	1,8%
65% - 69%	2,2%
70% - 74%	2,6%
75% - 79%	3,3%
80% - 84%	3,1%
85% - 89%	2,3%
90% - 94%	1,8%
95% - 99%	1,3%
Gesamt	27,1%

Quelle: Landeslehrpersoneninformation Austria (LiA)

Zu Frage 8:

- *Wie hoch ist der Anteil der teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte an AHS, aufgegliedert nach Beschäftigungsausmaß in Unterrichtsstunden/Woche?*

Die Verteilung der Beschäftigungsausmaße der teilbeschäftigten Bundeslehrpersonen an allgemein bildenden höheren Schulen (AHS) im Schuljahr 2021/22 ist als Anteil an der Gesamtzahl der Lehrpersonen an AHS (Köpfe) der untenstehenden Aufstellung zu entnehmen, wobei eine Aufgliederung in 5%-Schritten vorgenommen wurde.

Erläuterungen dazu sind den einleitenden Ausführungen zu Frage 2 zu entnehmen.

Schuljahr 2021/22, AHS, Bundeslehrpersonen, Teilbeschäftigte (Köpfe) nach Beschäftigungsausmaß	
Beschäftigungsausmaß	%-Anteil an den gesamten Lehrpersonen an AHS
bis 4%	0,0%
5% - 9%	0,3%
10% - 14%	0,3%
15% - 19%	0,4%
20% - 24%	0,4%
25% - 29%	0,5%
30% - 34%	0,7%
35% - 39%	0,9%
40% - 44%	0,9%
45% - 49%	1,2%
50% - 54%	2,3%
55% - 59%	2,7%

60% - 64%	2,3%
65% - 69%	2,3%
70% - 74%	3,4%
75% - 79%	4,3%
80% - 84%	3,7%
85% - 89%	3,1%
90% - 94%	2,7%
95% - 99%	2,8%
Gesamt	35,1%

Quelle: PM-SAP MIS

Zu Frage 9:

- *Wie hoch ist der Anteil der teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte an BMHS, aufgegliedert nach Beschäftigungsausmaß in Unterrichtsstunden/Woche?*

Die Verteilung der Beschäftigungsausmaße der teilbeschäftigten Bundeslehrpersonen an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) im Schuljahr 2021/22 ist als Anteil an der Gesamtzahl der Lehrpersonen an BMHS (Köpfe) der untenstehenden Aufstellung zu entnehmen, wobei eine Aufgliederung in 5%-Schritten vorgenommen wurde. Erläuterungen dazu sind den einleitenden Ausführungen zu Frage 2 zu entnehmen.

Schuljahr 2021/22, BMHS, Bundeslehrpersonen, Teilbeschäftigte (Köpfe) nach Beschäftigungsausmaß	
Beschäftigungsausmaß	%-Anteil an den gesamten Lehrpersonen an BMHS
bis 4%	0,1%
5% - 9%	0,4%
10% - 14%	0,6%
15% - 19%	0,8%
20% - 24%	0,9%
25% - 29%	0,7%
30% - 34%	0,8%
35% - 39%	1,0%
40% - 44%	1,1%
45% - 49%	1,2%
50% - 54%	2,0%
55% - 59%	2,0%
60% - 64%	2,0%
65% - 69%	1,8%
70% - 74%	2,3%
75% - 79%	2,7%
80% - 84%	2,5%
85% - 89%	2,5%
90% - 94%	2,1%
95% - 99%	2,6%
Gesamt	30,0%

Quelle: PM-SAP MIS

Zu Frage 10:

- *Wie hoch der Anteil der teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte in der Induktionsphase an der Gesamtheit der Lehrkräfte in der Induktionsphase?*
 - a. Bundeslehrer:innen
 - b. Landeslehrer:innen

Im Schuljahr 2021/22 betrug der Anteil der teilbeschäftigten Landeslehrpersonen an der Gesamtzahl der Lehrpersonen (Köpfe) in der Induktionsphase 48,8% (Quelle: Landeslehrpersoneninformation Austria - LiA). Bei den Bundeslehrpersonen betrug der Anteil der teilbeschäftigten Lehrpersonen an der Gesamtzahl der Lehrpersonen (Köpfe) in der Induktionsphase 77,3% (Quelle: PM-SAP MIS).

Zu Frage 11:

- *Wie hoch ist der "Drop Out"-Anteil (jährliche Anteil an Beschäftigten, die ihr Dienstverhältnis kündigen oder einvernehmlich lösen) an den teilzeitbeschäftigten Lehrkräften und wie hoch ist dieser Anteil an den vollzeitbeschäftigten Lehrkräften?*
 - a. Bundeslehrer:innen
 - b. Landeslehrer:innen

Im Schuljahr 2021/22 betrug der Anteil an teilbeschäftigten Landeslehrpersonen, die ihr Dienstverhältnis beendeten bzw. austraten, an der Gesamtzahl der Teilbeschäftigten (Köpfe) 11,5% und unter den Vollbeschäftigten 5,8%. Eine Differenzierung nach den Arten der Beendigung (insbesondere Zeitablauf, Kündigung, einvernehmliche Lösung, Austritt, Pensionierung, Wiedereintritt udgl.) ist aus den zentral vorliegenden Evidenzen nicht möglich (Quelle: Landeslehrpersoneninformation Austria - LiA). Die vorstehenden Werte sind daher mit den Bundeslehrpersonen nicht vergleichbar.

Bei den Bundeslehrpersonen betrug der Anteil der teilbeschäftigten Lehrpersonen, die ihr Dienstverhältnis kündigten oder einvernehmlich auflösten, an der Gesamtzahl (Köpfe) der Teilbeschäftigten 2,6% und unter den Vollbeschäftigten 1,4% (Quelle: PM-SAP MIS).

Zu Frage 12:

- *Wie hoch ist der Anteil der Teilzeitbeschäftigten an den Mitarbeiter:innen der Bildungsdirektionen? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.*

Die Anteile der Teilbeschäftigten unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bildungsdirektionen (Köpfe Bundesbedienstete) im Jahr 2022 sind der folgenden Aufstellung zu entnehmen.

Bildungsdirektion	%-Anteil Teilbeschäftigte
Burgenland	26,7%
Kärnten	12,8%
Niederösterreich	23,1%
Oberösterreich	27,9%

Salzburg	22,7%
Steiermark	17,9%
Tirol	27,3%
Vorarlberg	30,0%
Wien	11,6%
Gesamt	20,9%

Quelle: PM-SAP MIS

Zu Frage 13:

- *An wie vielen Bundesschulen gibt es betriebliche Kinderbetreuung? (Bspw. in Form eines an die Schule angeschlossenen bzw. am Schulgelände untergebrachten Kindergartens, einer Betriebstagesmutter o.ä.)*

Diese Informationen liegen zentral nicht vor. Ungeachtet dessen darf grundsätzlich darauf hingewiesen werden, dass das Kindergartenwesen und damit die Schaffung von Angeboten der elementaren Bildung aufgrund der verfassungsrechtlichen Kompetenzverteilung grundsätzlich den Ländern überantwortet ist. Der Bund bringt sich im Rahmen der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2022/23 bis 2026/27 u.a. finanziell im Wege von Zweckzuschüssen ein, um eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (VIF-Konformität) zu erreichen. Aus diesem Grund stellt der Bund für den Ausbau des elementaren Bildungsangebots, die beitragsfreie Besuchspflicht und die frühe sprachliche Förderung in den Kindergartenjahren 2022/23 bis 2026/27 jährlich EUR 200,0 Mio. zur Verfügung.

Zu den Fragen 14 und 15:

- *Im Rahmen der Präsentation der Kampagne "Klasse Job" im Oktober 2022 wurde angekündigt, dass mehr Teilzeit-Lehrkräfte für eine Vollzeitbeschäftigung gewonnen werden sollen. Welche Maßnahmen sind geplant, um das zu erreichen?*
 - a. Finanzielle Anreize? Wenn ja, welche?*
 - b. Dienstrechtliche Anreize? Wenn ja, welche?*
 - c. Entlastungsmaßnahmen für alle Lehrer:innen? Wenn ja, welche?*
 - d. Bessere Rahmenbedingungen, bspw. in Form von Kinderbetreuung am Schulstandort? Wenn ja, welche?*
 - e. Sonstige Maßnahmen? Wenn ja, welche?*
- *Gab es bisher schon Initiativen, mit denen versucht wurde, Teilzeitkräfte zu einer Vollzeittätigkeit zu motivieren?*
 - a. Wenn ja, welche?*
 - b. Gibt es jährliche Gespräche (Mitarbeiter:innen-Gespräche, Evaluierungsgespräche o.ä.) mit Lehrpersonen, in denen auch das Beschäftigungsausmaß ein Thema ist? Wenn ja, wer sind jeweils die Gesprächspartner: innen?*

Um den Lehrkräftebedarf nachhaltig zu decken, wurde die größte Lehrkräfteoffensive der Zweiten Republik unter dem Titel „Klasse Job“ gestartet. Die Ressortstrategie umfasst ein breites Band an Maßnahmen und zielt darauf ab, die Erzählung von Schule zu modernisieren, das Wesen, Bild sowie Image des Lehrerinnen- und Lehrerberufs positiv zu entwickeln, Personen aus unterschiedlichen Kontexten und Lebensphasen für eine Tätigkeit in der Schule zu motivieren, neue Zielgruppen für einen „Klasse Job“ – etwa Quereinsteigende – anzusprechen, Prozesse in den Bereichen des Personalmanagements und insbesondere des Recruitings zu verbessern sowie die Pädagoginnen- und Pädagogenbildung weiterzuentwickeln.

Mit der Website www.klassejob.at steht bereits jetzt ein „Single-Point-of-Contact“ für all jene zur Verfügung, die am Lehrerinnen- und Lehrerberuf interessiert sind. Begleitende Informations- und Kommunikationsformate unterstützen Interessierte und erleichtern den Einstieg in das Berufsfeld. Darüber hinaus sollen Weiterentwicklungen im Datenmanagement (Bedarfszahlen und -prognose) eine wesentlich treffsicherere Planung sicherstellen.

Mit dem „Quereinstieg Allgemeinbildung“ wurde im aktuellen Schuljahr ein neuer Weg beschritten. Der Quereinstieg für die Sekundarstufe Allgemeinbildung ermöglicht Personen mit einer fachlich geeigneten oder facheinschlägigen akademischen Ausbildung und entsprechender Berufserfahrung den Umstieg in den Beruf als Lehrerin oder Lehrer. Bereits mit dem Studienjahr 2022/23 startet der Hochschullehrgang Quereinstieg an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich, der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich, der Pädagogischen Hochschule Steiermark und der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg. Im Oktober 2023 ist der Hochschullehrgang österreichweit an den Pädagogischen Hochschulen möglich.

Hinsichtlich der monierten Attraktivierung von Vollzeitbeschäftigungen bei Lehrerinnen und Lehrern sowie der Vereinbarkeit von berufsbegleitendem Studium und Beruf sind beide Dienstgeber – sowohl Bund als auch Land – gefordert. Der Bund wird hier an mehreren Handlungsfeldern ansetzen. Zunächst geht es darum, gemeinsam mit den Bildungsdirektionen ein klares Bild über die wesentlichen Gründe und mögliche Maßnahmen zu erlangen.

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung plant im Bereich des Lehrpersonalbedarfsmanagements Koordinatorinnen und Koordinatoren in den Bildungsdirektionen zu etablieren, die eine kohärente Umsetzung der Maßnahmen zur Attraktivierung des Lehrendenberufs auf Bundesebene sowie auf Landesebene sicherstellen. Dafür ist es im Vorfeld wichtig, die entsprechenden Rekrutierungs- und Anstellungsprozesse auf Bundes- sowie Landesebene zu analysieren und einen Standardprozess festzulegen.

Mit „Get your teacher“ verfügt das Bildungssystem über einen einheitlichen Bewerbungsprozess, der in allen Bundesschulen und in Kürze auch in allen Pflichtschulen angewendet wird. Es gilt die Prozesse in den Bereichen des Personalmanagements an den Bildungsdirektionen und insbesondere das Recruiting zu verbessern. Dazu wurde bereits im Herbst ein Dialog mit den Bildungsdirektionen gestartet, der im Frühjahr 2023 zu einem konkreten Maßnahmenkatalog führen soll.

Eine zentrale Rolle im Personalmanagement spielen die Schulleitungen vor Ort, welche aufgefordert sind, die Thematik der Teilzeitbeschäftigung gegebenenfalls in Mitarbeitergesprächen zu erörtern und für den jeweiligen Schulstandort geeignete Lösungen zu entwickeln. Damit Schulleitungen hierauf gut vorbereitet sind, sind im Frühjahr 2023 Programme wie Cross Mentoring und ein MiniMooc vorgesehen.

Zudem ist geplant, mit den Pädagogischen Hochschulen und den Universitäten an verbesserten Bedingungen für die Studierenden zu arbeiten.

Im Bereich der „administrativen Unterstützung an Schulen“ ist für den Bundesschulbereich festzuhalten, dass seit Jänner 2022 insgesamt 25 zusätzliche Planstellen für Sekretariatskräfte für unterbesetzte Bundesschulen bereitgestellt wurden und 19 zusätzliche Planstellen für die IT-Systembetreuung an Bundesschulen zum Einsatz kommen.

Die Anstellung von Administrativkräften an Pflichtschulen fällt kompetenzrechtlich nicht in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, sondern in die Zuständigkeit der jeweiligen Schulerhalter.

Im Rahmen des Projekts administrative Assistenz an Pflichtschulen, welches durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, das Arbeitsministerium sowie das Arbeitsmarktservice (AMS) entwickelt wurde, um Langzeitarbeitslose, benachteiligte Personen am Arbeitsmarkt oder Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger für den administrativen Einsatz zur Entlastung der Schulleitungen und Lehrkräfte in den Schulen fit zu machen, ergab sich laut den Daten des AMS folgende Inanspruchnahme: Mit Stand 15. November 2022 gibt es in Summe 748 Förderfälle bzw. vermittelte Personen mit in Summe rund 449 Vollbeschäftigungsäquivalenten (Basis der Vollbeschäftigung sind 40 Stunden pro Woche). Die Abwicklung der Maßnahme erfolgt zwischen der Trägerorganisation im jeweiligen Bundesland, den bedarfssteuernden Bildungsdirektionen im Landesstrang sowie den Landes- bzw. Regionalgeschäftsstellen des AMS. Die konkrete Abwicklung und Vermittlung der in Betracht kommenden Personen erfolgt durch das AMS.

Zur nachhaltigen Entlastung der Schulleitungen an allgemein bildenden Pflichtschulen konnte, auf Basis der gemeinsamen Verhandlungen mit den Ländern, bereits ab dem Schuljahr 2023/24 eine dauerhafte Verankerung der administrativen Assistenzen an

Pflichtschulen in § 4 Finanzausgleichsgesetz 2017 erzielt werden. Seitens des Bundes werden hierbei je Schuljahr den Ländern von den Kosten der Bereitstellung der administrativen Assistenzen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen 66,67% (Aktivitätsbezüge), höchstens jedoch EUR 15 Mio. pro Schuljahr zur Verfügung gestellt. Hierdurch ist eine dauerhafte Finanzierung von rund 650 bis maximal 700 Vollbeschäftigungsäquivalenten an administrativen Assistenzen möglich.

Wien, 4. Jänner 2023

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

